

**Antrag**  
**(Alternativantrag)**

der Fraktionen der SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zu dem Antrag der Fraktion der CDU  
– Drucksache 17/12754 –

**Gesunde Ernährung und Ernährungsbildung in Kita und Schule weiter stärken**

Der Landtag stellt fest:

Nachhaltige Ernährungsweisen ermöglichen ein gesundes Leben, haben positive Effekte auf die Umwelt und den Klimaschutz und tragen zur Ernährungssicherung bei. Insbesondere Lebensmittel aus der ökologischen Landwirtschaft, regionale und saisonale Produkte sind gesundheitsfördernd, schonen Ressourcen, unterstützen die lokale Wirtschaft, erhalten die natürliche Produktivität unserer Böden, dienen dem Tierwohl und stehen für einen fairen Umgang mit den Produzentinnen und Produzenten. Davon profitieren nicht nur wir, sondern auch künftige Generationen. Es gibt also viele gute Gründe für eine gesundheitsfördernde und nachhaltige Ernährungsweise, weshalb dem Thema an rheinland-pfälzischen Schulen und Kitas ein hoher Stellenwert beigemessen wird.

Wie es konkret geht, sich gesundheitsförderlich, sozialverträglich und umweltfreundlich zu ernähren, ist seit vielen Jahren Thema der Verbraucher- und Ernährungsbildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schulen in Rheinland-Pfalz. Neben der Behandlung im Unterricht ist die Ernährungsbildung Gegenstand zahlreicher Präventionsprogramme, die die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Bildungsweg von der Kita bis zum Schulabschluss begleiten. Auch außerschulische Lernorte wie Bauernhöfe spielen dabei eine wichtige Rolle. Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte aller Lehrämter werden in allen Phasen ihrer Ausbildung auf diese Aufgabe vorbereitet.

Die Landesregierung unterstützt die Träger der Kitas und Schulen auf vielfältige Weise – etwa durch die Förderung von Küchen im Rahmen der Schulbauförderung oder die Beratung und Aufklärung durch die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung – dabei, den Kindern und Jugendlichen eine gesundheitsfördernde Verpflegung zu ermöglichen. Eine Studie im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten hat bereits 2016 ergeben, dass ca. 60 Prozent der befragten Schulträger die Einhaltung des DGE-Qualitätsstandards für Schulverpflegung fordern und das Mittagessen in Rheinland-Pfalz sowohl an den Grundschulen wie auch an den weiterführenden Schulen positiver bewertet wird als im Bundesdurchschnitt. Auch das neue Kita-Zukunftsgesetz sieht vor, dass die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. als Orientierung für das Mittagessen dienen können. Eine ausgewogene Verpflegung kann damit auch in den Kindertagesstätten gewährleistet werden. Insgesamt sieht die Studie die Verpflegung in Kitas und Schulen in Rheinland-Pfalz auf einem sehr guten Weg.

Mit einer gemeinsamen Ministerratsvorlage vom Oktober 2018 für eine nachhaltige kind- und jugendgerechte Ernährung in Kita und Schule haben das Ministerium für

Umwelt, Ernährung und Forsten, das Ministerium für Bildung und das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie zudem Maßnahmen vereinbart, um zu erreichen, dass

1. in den Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche flächendeckend ein gesundes Mittagessen nach den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung als Leitfaden angeboten wird,
2. die strukturelle Verankerung der Ernährungsbildung kontinuierlich weiterentwickelt wird,
3. der Anteil von Bio-Lebensmitteln im Verpflegungsangebot in Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen stufenweise auf bis zu 30 Prozent ausgebaut wird und der Anteil regionaler Produkte im Verpflegungsangebot in Gemeinschaftseinrichtungen stufenweise auf bis zu 50 Prozent gesteigert wird.

Mit der Neufassung der Richtlinie „Verbraucherbildung“ an allgemeinbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz, die im August 2020 in Kraft getreten ist, werden nun zusätzliche neue Impulse insbesondere in den Kernbereichen „Ernährung und Gesundheit“ sowie „Nachhaltigkeit und Konsum“ gesetzt. Im Mittelpunkt steht die Kompetenz, den eigenen Ernährungsalltag selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und genussvoll im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu gestalten.

Der Landtag begrüßt, dass

- gesunde Ernährung im Alltag wie als Thema der Bildung für die Landesregierung in Rheinland-Pfalz Priorität genießt und sie die Träger der Kitas und Schulen auf vielfältige Weise dabei unterstützt, den Kindern und Jugendlichen flächendeckend ein gesundes Mittagessen zu ermöglichen;
- die Ernährungsbildung während der gesamten Kita- und Schulzeit eine wesentliche Stellung einnimmt und dabei auch außerschulische Lernorte wie Bauernhöfe eine zentrale Rolle spielen;
- das Land über die Förderung zum Schulbau auch die Einrichtung von Lehrküchen und Mensen fördert;
- das Land den Kita-Trägern ein Küchenprogramm in Höhe von 13,5 Mio. Euro für den Aus- und Umbau von Küchen zur Verfügung stellt;
- die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung die Träger der Kitas und Schulen hinsichtlich geeigneter nachhaltiger Verpflegungssysteme im Zusammenhang mit den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) berät;
- im neuen Kita-Zukunftsgesetz die Qualitätsstandards der DGE als Orientierungsmaßstab verankert wurden;
- Rheinland-Pfalz die Landesinitiative „Rheinland-Pfalz isst besser“ mit den Teilinitiativen „Kita-isst-besser“ und „Schule-isst-besser“ ins Leben gerufen hat und dafür wirbt, dass sich Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene gesund und nachhaltig ernähren;
- die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung in Zusammenarbeit der Verantwortlichen aus Verwaltungen, Schulen und Kitas, Verpflegungsanbietern, Elternvertreterinnen, Elternvertretern sowie Schülerinnen und Schülern die Qualität der Kita- bzw. Schulverpflegung gemäß den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) optimiert und dafür flächendeckend Projekte umsetzt;
- mit den Pilotregionen als Umsetzung des Öko-Aktionsplans die gute Verpflegung mit einem Anteil von 30 Prozent Bio-Lebensmitteln und einem Anteil von 50 Prozent regionalen Erzeugnissen, orientiert an den DGE-Standards, weiter verbessert wird und die strukturelle Verankerung der Ernährungsbildung weiter intensiviert wird.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

- der gesunden Ernährung, der Ernährungsbildung und -aufklärung in Kita und Schule weiterhin Priorität einzuräumen und sukzessive weiter daran zu arbeiten, dass Kindern und Jugendlichen flächendeckend ein ausgewogenes Mittagessen

nach den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung als Leitfaden angeboten wird;

- die Erfordernisse einer gesunden Ernährung – insbesondere in den Ganztagschulen – weiterhin im Blick zu behalten;
- die strukturelle Verankerung der Ernährungsbildung kontinuierlich weiterzuentwickeln;
- die vielfältigen Aktivitäten zur Ernährungsbildung stärker zu bündeln, zu vernetzen und weiterzuentwickeln;
- das EU-Schulprogramm für Schulen und Kitas kontinuierlich auszubauen und zu stärken, die verpflichtende Ernährungsbildung in diesem Zusammenhang strukturell zu verankern und weiterzuentwickeln und somit den Kindern und Jugendlichen auch zukünftig eine kostenlose Portion Obst, Gemüse und/oder Milch mit einem Mindestanteil von 30 Prozent Bio-Lebensmitteln einmal in der Woche anzubieten.

Für die Fraktion der SPD:  
Martin Haller

Für die Fraktion der FDP:  
Marco Weber

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:  
Pia Schellhammer

